

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Angermünde. — Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken sind beim Schlittschuhlaufen auf dem Mündersee bei Angermünde der 12jährige Sohn des Schuhmachersmeister Kleist und der 11jährige Sohn des Sattlermeisters Schwemann.

Altzschdorf. — Beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und beinahe ertrunken ist in Altzschdorf ein elfjähriger Sohn des auf dem Gute beschäftigten Pferdewraths Groppe. Der Knabe lief auf dem See in der Nähe von Burgsdorffs Badeanstalt. Der Postagent Böthle, der in der Nähe war, rettete den Eingebrochenen.

Finstertal. — Die Gummi-Fabrik Merkur in Finstertal ist durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört worden. Der Schaden ist bedeutend.

Forst. — An Gehirn-Lähmung ist der Gemeindevorsteher L. Wolff, der unlängst seines 70. Geburtstages vom Bürger- und Hausbesitzer-Verein, dessen zweiter Vorsitzender er war, zum Ehrenmitglied ernannt worden ist, erkrankt.

Freienwalde. — Ueberfahren und getödtet wurde der beim Erweiterungsbau des Freienwalder Güterbahnhofs beschäftigte, noch in jugendlichem Alter stehende Bahnarbeiter Koch aus der Wriezener Straße in Freienwalde.

Ostpreussen.

Königsberg. — Das 25jährige Professorenjubiläum beging dieser Tage der Historiker Dr. Rudolf Schubert in Königsberg.

Angerburg. — Die Stadtverordneten wählten zum Vorsteher Herrn Motter, zum stellvertretenden Vorsteher Herrn Robert Wolff, zum Schriftführer Herrn Wridat, zum stellvertretenden Schriftführer Herrn Grundmann.

Braunsberg. — Kürzlich hat in der Bergschloßchen-Brauerei der Kellermeister Sprenger seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Darkehlen. — Sein Gut Balteghagen hat Oberamtmann Sautant für 346,500 Mark an den Rentier Hundsdörfer aus Insterburg verkauft.

Westpreussen.

Danzig. — Ein abgefeimter Postanweisungsschwindler ist durch die in Berlin erfolgte Verhaftung des vor zehn Jahren aus dem Dienste entlassenen, angeblich aus Danzig gebürtigen Postassistenten Max Popp aufgeklärt worden, bei dem der Schwindler 8500 Mk. zur Beute fielen.

Herr Konfistorialpräsident, Wirkl. Oberkonsistorialrath D. Meyer, der am 1. April d. J. in den Ruhestand tritt, wird mit diesem Termine seinen Wohnsitz in Poppot aufgeben und in einen der Villenorte von Berlin verlegen.

König. — Der Amtsrichter Dr. Führ in König ist als Landrichter an das Landgericht in König verlegt, der Gerichtsassessor Giers in Gising zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Wreschen ernannt.

Posen.

Posen. — Hier fand in Gegenwart der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden die Trauerfeier für den verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Posener Handwerkskammer Maurer und Zimmermeister Müller statt.

Hier ist das im vorigen Jahre neu erbaute Residenzhotel theilweise niedergebrannt.

Samotschin. — Kürzlich wurden der Sohn und die Tochter des Besitzers Piotrowski in Lobendorf todt in ihren Betten aufgefunden. Nach Feststellung des Arztes sind sie einer Kohlengas-Vergiftung zum Opfer gefallen.

Wollstein. — Die Wahl des Bürgermeisters Ladner aus Zitz zum Bürgermeister hiesiger Stadt wurde vom Regierungspräsidenten bestätigt.

Pommern.

Kolberg. — Durch eine gewaltige Gasexplosion wurden die Bewohner in den Häusern der Mühlenpost aufgeschreckt. Im Brüstchen-Restaurant Mühlenpost 7 betrat in der Frühe der Arbeiter Peter den Restaurationsraum mit Licht; es erfolgte sofort die Gasexplosion. Schwer verletzt wurde das Mädchen Suchland; es wurde sofort in das Krankenhaus gebracht.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Eine bekannte Persönlichkeit, der ehemalige Vorsteher der Sparkasse der Gesellschaft des Altonaischen Unterstützungsinstituts, H. Tödt, ein 48er Veteran, ist gestorben.

Am 15. Februar d. J. blüht die Buchdruckerei und Verlagsanstalt Chr. Wolff (Altonaer Tageblatt) in

Altona-Otensen auf sein 50jähriges Bestehen zurück.

Dänishagen. — In Marienfelde bei Stohl brannte ein dem Gutsbesitzer Rodde-Mit-Büll gehöriges, weich gedecktes Zweifamilienhaus nieder.

Groß-Flottbeck. — Ein großer Silberdiebstahl wurde in der Villa des Professors Heito Völling in der Fritz-Neuterstraße verübt.

Schlesien.

Breslau. — Hier besteht seit einiger Zeit eine Mormonen-Gemeinde, die einige Hundert Mitglieder zählt. In den letzten Tagen sind nun von der Magistratsbehörde fünf Mormonen-Fremdlinge von hier ausgewiesen worden. Einer von ihnen wirkte in Breslau schon längere Zeit, die anderen vier waren aus Zürich gekommen; um hier für ihre Religionsgemeinschaft zu werden.

Beuthen. — Von der hiesigen Strafkammer wurde der Schneider Pohl aus Kattowitz zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte in Schoppin eine schwerkrante Arbeiterfrau beschwändelt.

Brieg. — Kürzlich machte ein in der Strafanstalt untergebrachter Gefangener einen Fluchtversuch. Er schlug den im Arbeiterraum amnestierten Werkmeister Heft mit einer eisernen Stange nieder und floh auf den Gefängnißhof, wo er von Beamten gefasst wurde. Der Werkmeister erlitt einen Schädelbruch und liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Sachsen und Thüringen.

Corsach. — Durch Ueberfahren um's Leben gekommen ist der Bierkutscher Tauch in der Allianz-Brauerei in der Nähe von Obernburg. An einer abschüssigen Stelle rutschte der Wagen zur Seite und T. geriet unter ihn. Er wurde überfahren und getödtet. T. stammt aus Buchenberg. **Dessau.** — Im Fabrikviertel griff ein Feuer mit großer Schnelligkeit um sich. Die Tapetenfabrik Aslania wurde eingestürzt, die Anhaltische Automobil- und Fahrzeugindustrie von Krause wurde durch das Feuer stark mitgenommen.

Deimold. — Einem Attentat mit politischem Hintergrund wären vor einigen Tagen der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Neumann-Hofer und der Landtagsabgeordnete Borchert beinahe zum Opfer gefallen.

Gera. — Bei den Gemeinderatswahlen wurden sämtliche Kandidaten der Sozialdemokratie gewählt. Die Sozialdemokraten haben jetzt 2 Drittel der Stimmen im Gemeinderath.

Mühlhausen. — Ein großes Schandfeuer, das im benachbarten Niederdorf zum Ausbruch kam, legte binnen einer Stunde vier Scheunen mit Nebengebäuden in Asche. Es war vermutlich in der Scheune des Rentners Reinhold Görlich entstanden und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit auf die Scheunen der Landwirthe Louis Schönfeld, Paul Schönfeld und auf die Scheune der Mädchenknecht, deren Nebengebäude ebenfalls den Flammen zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 120,000 Mark geschätzt.

Neuhaldensleben. — Ein verdienstvolles Mitglied des Magistratskollegiums, Stadtrath Hermann Krause, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Ueber 43 Jahre hatte er der Stadt in öffentlichen Ämtern treu gedient.

Rheinland und Westphalen.

Köln. — Zwei internationale Verbrecher, die kürzlich auf einer Reise von Paris nach Köln zwei Ruffinnen das gesamte werthvolle Gepäck entwenden hatten, wurden durch die Kriminalpolizei verhaftet. Es sind die unter den Verbrechernamen Engländer Theo und Bayerischer Max bekannten Verbrecher.

Bochum. — Kommerzienrath Bankier H. Schüler hat der Stadt zum Andenken an seine verstorbene Gattin eine Wohlfahrtsstiftung in Höhe von 30,000 gemacht. **Zustizrath Hünnebeck,** der Führer der Nationalliberalen des hiesigen Reichstagswahlkreises, ist am Herzschlag gestorben.

Castrop. — Als Rektor für die Luther-Schule wurde der Hauptlehrer Thomas an der Wilhelm-Schule zu Castrop-Schwerin von der Stadtschuldeputation einstimmig gewählt.

Zum zweiten Male ein tödtlicher Unglücksfall ereignete sich auf der noch im Bau begriffenen Zeche Teutoburgia, dem der Bergmann Franz Dominik aus Holtshausen zum Opfer fiel, und zwar kurz vor dem Schichtwechsel.

Ronsdorf. — An den Unterschlagungen auf dem hiesigen Güterbahnhof der Barner Bergbahn waren außer dem flüchtigen Kontrolleur Van der auch die Assistenten Hans Jung und Erwald Kepper betheilig. Sie wurden verhaftet. Von dem

flüchtigen Kontrolleur hat man noch keine Spur; auch konnte die Höhe der veruntreuten Summe noch nicht festgestellt werden.

Niederbruch bei Fischeln. — Kürzlich wurde die etwa 55 Jahre alte Ehefrau Köhnen in ihrer Wohnung als Leiche aufgefunden. Anzeichen sprechen dafür, daß sie eines natürlichen Todes gestorben ist, vielmehr scheint sie erdürgert worden zu sein.

Heiligenhaus. — Das Kuratorium wählte zum dritten volkshochschuligen Rektoratslehrer den Mittelschullehrer Jaeger von Langenschwalbach.

Hannover und Braunschweig.

Esdorf. — Kürzlich wurde das Anwesen des Landwirths Rautenkrantz am Bahndüppel nach Mielzingen ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache ist auf einen Schornsteinbrand zurückzuführen.

Göttingen. — Vierpund Morgan hat der hiesigen Universität 200,000 Mark gestiftet. Morgan hat hier vor 30 Jahren studirt.

Hann. Münden. — Es sind 40 Jahre, daß Oberförster Dörre die Mündener städtischen Forsten verwaltet. Groß sind seine Verdienste um die Forstinteressen unserer Stadt. Ihm zu Ehren veranstaltete das Bürgervereinskollegium ein Festessen.

Osna brück. — Hier starb plötzlich infolge Herzschlages der Medizinalrath Dr. Rump.

Ditterndorf. — Dr. Kessel von hier übernahm die Kreisarztstelle in Rothenburg. Sehr würdigen Werth wäre hier die Niederlassung eines Arztes, da zur Zeit nur einer hier ansässig ist.

Mecklenburg.

Dömitz. — Es brannte in Ranz das Wohnhaus des Büdners Joachim Schuldt nieder.

Feldberg. — Durch einen Unfall ums Leben gekommen ist der Statthalter Joh. Abgrimm aus Brendel.

Güstrow. — Zum Ehrenmitglied der hiesigen Bäderinnung wurde Herr Fritz Baudmeier hieselbst, der kürzlich in das 71. Lebensjahr eintrat, ernannt.

Freie Städte.

Hamburg. — Dem Plan einer Gewerbeausstellung in Hamburg im Jahre 1914 beschloffen viele hervorragende kommunale Vereine. Die Handelskammer verhält sich ablehnend, doch hofft man, deren Bedenken zu zerstreuen.

Dem Margarinefabrikanten J. H. Mohr ist seitens der Staatsanwaltschaft die Anklageschrift zugestellt worden. Danach wird gegen Mohr wegen der Ernteanforderungen nach dem Gesetz von Bada-Margarine-Anlage wegen Nahrungsmittelfälschung und fahrlässiger Körperverletzung erhoben.

Hessen-Rhassau.

Kassel. — Herr Adam Scharfberg konnte auf eine 25jährige Thätigkeit als Portier in dem altbekannten „Hotel Golze“ zurückblicken. Es waren 25 Jahre, daß er in der Landgrafenstraße wohnhafte Herr Friedrich Schredde als Schlosser in die Eisenbahn-Reparaturwerkstätten des hiesigen Oberstadthofes eintrat.

Frankenberg. — Zwei Knaben waren auf einer dünnen Eisdecke der Eber eingebrochen und bis an den Hals in Wasser gerathen. Zwei Kameraden, Arthur Marx und Heinrich Gerhold von hier retteten mit eigener Lebensgefahr die Eingebrochenen.

Fulda. — Der Stadtpfarrer von Fulda, Franz Rhiel, seit 1886 auf seiner großen Seelforgestelle und durch seine harte Persönlichkeit weit über Fuldas Grenzen hinaus bekannt, tritt mit dem 1. April in den Ruhestand.

Hanau. — In einer Cigaretten- und Wickelformenfabrik zu Langendiebach fiel der 17jährige Arbeiter Reitel aus Langenselbald beim Auslegen eines Riemens in das Walzwerk der Leimkesselpresse und wurde todtgedrückt.

Sachsen.

Dresden. — Herr Buchdruckereibesitzer Joseph Philipp, Inhaber der Philippischen Buchdruckerei, Dürenstraße 15, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Auerbach. — Hier ist der Besitzer des Hotels „Aronprinz“, Köhler, mit seinem Geschiefer verunglückt. Er und der Kutscher erlitten erhebliche Verletzungen.

Bayern. — Ein um das öffentliche Leben der Stadt hochverdienter Mann, Herr Bürgermeister a. D. Heerkloß, ist nach längerem Leben im fast vollendeten 81. Lebensjahre gestorben.

Bohnißsch. — Die goldene Hochzeit feierte das hier Grohhainer-Str. 7 wohnhafte Winzer Karl Thomas-

che Ehepaar im Kreise seiner Kinder und Enkel.

Coswig. — Die ältesten Einwohner unseres Ortes sind im Laufe der verflochtenen Woche gestorben, die 91jährige verw. Mahrer und der fast im gleichen Alter stehende Privatikus Lindner.

Deuben. — Hier verstarb im 96. Lebensjahre die älteste Einwohnerin Wittwe Wirthgen.

Deutschneudorf i. G. — Dem Holzbrecher Reuther und dem Cigarrenarbeiter Berger hier wurde das Feuerwehrgesetz verlesen.

Döbeln. — In der Landesheilanstalt Hubertsburg verstarb der frühere hiesige Bezirksarzt Dr. Bedder, der seit 1907 daselbst als Kranter untergebracht war.

Freiberg. — Das Feuer im Dammsägewerk von Eisdam ist auf vorfällige Brandstiftung zurückzuführen.

Leisbora. — Die goldene Hochzeit begingen der Böttchermeister und Restaurateur Bennelow und dessen Ehefrau, nachdem erlerter vor einigen Wochen das goldene Meisterjubiläum gefeiert hat.

Großhartmannsdorf. — Herr Klemmmeister Kreher hier, feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Heidelbera bei Sayda. — Der Drechsler Carl Ferdinand Lorenz beinahe mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Hessen-Darmstadt.

Birkenau. — Bei der Bürgermeisterswahl wurde Herr Adam Jakob 6. mit 237 Stimmen gewählt. Sein Gegner, Herr Weber, erhielt 121 Stimmen.

Dieburg. — Bürgermeister Kraußmann feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Gießen. — Der verstorbenen Kommerzienrath Heiligenstadt hat in seinem Testament 5000 Mark der hiesigen Kleinkinderschule vermacht.

Mar. — Aussen erregt hier die Verhaftung eines hiesigen angesehenen Gewerbetreibenden wegen Wechselfälschung.

Schwaneheim. — Bürgermeister Diesbarth wurde auf die Dauer von 10 Jahren wieder gewählt.

Bayern.

München. — Aus München ist der 40jährige Kassirer der Geschäftsstelle der Maschinen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft P. R. Obst, zu Annaberg geboren, nach Unterföhring von 40,000 Mark flüchtig geworden.

Mugsburg. — Ein angesehener Geschäftsmann in Mugsburg, der 40jährige Juwelier Ferdinand Schlier, hat sich vergiftet.

Wamburg. — In der Hauptwauersstraße wurde die 24jährige Bauersfrau Kunigunde Büttner von einem Straßenbahnwagen überfahren und tödtlich verletzt. Sie hatte erst vor einiger Zeit geheiratet.

Werraufhausen. — Die Section der ermordeten aus der Laaber gezogenen Dienstmagd Anna Tschner ergab Spuren, die auf Erdrosseln hindeuten.

Rheinpfalz.

Birmensfeld. — Der verheiratete Fabrikbesitzer G. Brigaldino lauerte dem Postgehilfen Krennd auf und gab auf diesen drei Revolvergeschosse ab, die in Hals und Kopf einbrangen. Hierauf brach sich Brigaldino selbst drei Schüsse in den Kopf bei. Beide wurde schwer verletzt in das Spital gebracht.

Württemberg.

Bödingen. — Es begünstigten sich eine Anzahl junger Leute auf der dünnen Eisdecke des Sees, wobei der 16jährige Sohn des Hausierhändler Kaufmann plötzlich einbrach, er verschwand unter dem Eise und ertrank.

Derendingen. — Kürzlich starb hier im Alter von 74 Jahren Schmiedemeister Konrad Rühle. Fast zur gleichen Stunde verschied seine 24jährige Tochter Lina. Die Mutter selbst liegt schwer krank darnieder.

Gerabronn. — Der in weiteren Kreisen bekannte Direktor der landwirthschaftlichen und Gewerbebank des Oberamts Gerabronn, Landbauer, ist nach 42jähriger Thätigkeit von seinem Posten zurückgetreten.

Göppingen. — In Durtau, Oberamts Göppingen, begingen Kirchenpfleger Schwarz und Frau, geb. Rieter, im Familienkreise das Fest der goldenen Hochzeit.

Baden.

Bonnndorf. — In Wallendingen geriet der Holzarbeiter Julius Stritt von Dillenborn unter einen ins Rollen gerathenen Stamm und erlitt bedeutliche Verletzungen.

Wülfl. — Im Steinbruch bei Lauf kürzte der 61jährige Arbeiter Ehr. Schindler eine 20 Meter hohe Steinwand hinab und erlitt so schwe-

re innere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Durlach. — Es ist hier der älteste Bürger hiesiger Stadt, Herr Adler Steinbrunn, im Alter von 91 Jahren gestorben.

Ettlingen. — Der in Rippenheim bedienstete Fuhrmann Käshammer geriet unter seinen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Grünfeld. — Es brannten hier das Wohnhaus und die Scheune des Landwirths S. Hammer sowie die Scheune des Handelsmanns Sichel vollständig nieder.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Der Vertreter der romanischen Philologie an der hiesigen Universität, Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilhelm Cloetta, tritt mit Schluß dieses Wintersemesters vom Lehramt zurück.

Hagenau. — Der bei einem hiesigen Schuhhändler beschäftigte Geselle Anton Müller aus Dismar (Rheinland) wurde, als seine Herrschaft ihn zu Tische rief, vermißt. Eine Hausbesitzerin, welche auf dem Speicher Wäsche besorgte, fand ihn bereits leblos am Boden liegen. Er hatte sich mit einem schwachen Seil am Dachbalken aufgehängt. Der Knoten löste sich, worauf die Leiche des Unglücklichen, welchen Liebesgram in den Tod getrieben haben soll, mit dumpfem Schall auf den Dachboden fiel.

Luxemburg.

Düdelingen. — Ein Schandfeuer zerstörte das Wohnhaus des Unternehmers Ambrose.

Hofingen. — Wie verlautet, soll unser hochachtbarer Postinspektor Herr Peters binnen Kurzem uns verlassen haben, das gleiche Amt in Redingen (Atert) anzutreten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Ein Durchbrecher aus Wien wird in Berlin gesucht. Es ist ein 37 Jahre alter Kassirer Karl Hottel.

Baden. — Der 42jährige Bienenbesitzer und Beamte der Wiener (Eftelndörfer) Karl Drescher, welcher zuletzt in Baden, Wilhelmstraße 30 gewohnt hat, wurde seit einigen Tagen vermißt. Nach langem Suchen fand man ihn auf dem Dachboden einer in der Mautner-Markhof-Straße am Kolonnenbau neu erbauten, noch unbewohnten Villa mit durchschossener Schläfe todt auf.

Bozen. — Hier hat die Frau des Schildmalers Vulkan, Mutter von fünf Kindern, in einem Wohnzimmersanfall ihr fünfjähriges Söhnchen erstickt. Als der Gatte heimkehrte, stand sie mit gefalteten Händen vor der Leiche und sagte: „Gott sei Dank, jetzt ist mir leichter, weil ich einen Engel da habe.“

Budapest. — Der Abgeordnete Dr. Michael Mayländer (Arbeitspartei) ist beim Betreten des Abgeordnetenhauses von einem rücksichtslosen Unwohlsein befallen worden und bald darauf verstorben.

Schweiz.

Luzern. — Hier starb im 84. Lebensjahre Anton Hans - Fleury, früherer Werthmittelverwalter der Bank in Luzern, ein Wohlthäter und Förderer gemeinnütziger Bestrebungen.

Martinach. — Hier starb im Alter von 59 Jahren Stiftsherr Camille Barron, der von 1884-1910 Verwalter des Hospizes auf dem Großen St. Bernhard war.

Rüchlikon. — Herr Joh. Stuy von hier hat seine gesammte Sammlung von etwa 6000 Kunstblättern, die auf die Schweiz Bezug haben, (Ansichten, Kostüm- und Genrebilder, historische Darstellungen, Porträts, Bücher usw.) dem Schweizerischen Landesmuseum stiftet.

Sitten. — Es wurde auf der Rhonebrücke bei Ribbes auf einen Bewohner Lenzons ein Nordverleger ausgeführt. Der Mann Namens Veniar erhielt von hinten drei Messerstiche. Er wurde in sehr ernstem Zustande in's Spital von Sitten eingeführt.

Rußlands Grenze im Eismeer.

Aus Christiania wird geschrieben: Der in der russischen Reichsduma eingebrachte Vorschlag, die territoriale Grenze Rußlands im Eismeer von drei bis auf zwölf Meilen von der Küste zu erweitern, erweckt sowohl in Norwegen als in England lebhaften Protest. Wenn der Vorschlag Gesetzeskraft bekommen sollte, wird dies für die nördlichen Landestheile Norwegens von folgenreicher Bedeutung sein. Der Eismeerfang der norwegischen Fischerbevölkerung, welcher die wesentliche Einnahmequelle der Städte Tromsø, Hammerfest und Bardøe in der nördlichsten norwegischen Provinz Finnmarken bildet, wird nämlich durch eine solche Verdrängung der russischen Territorialgrenze eine erhebliche Ein-

schränkung erleiden. Der größte Theil der fogenannten Eismeerflotte der nord-norwegischen Fischer ist jetzt gewohnt, das „Ostsee“ aufzusuchen, d. h. das Meer östlich Spitzbergens, der Bäreninsel und Himmlens, und norwegisch: Fangschützen bringen sogar soweit gegen Osten vor, daß sie bis ins Karische Meer, östlich der russischen Inselgruppe Nowaja Semlja kommen. Die norwegischen Fangleute haben — so führt das norwegische Blatt „Aftenposten“ aus — stets die russische Territorialgrenze, welche zur Zeit bis drei Meilen ins Meer hinausgeht, respektiert; doch sind die Norweger zuweilen auf demjenigen Theil der Nowaja Semlja, der nördlich des Matokschin-Sundes liegt, ans Land gegangen, weil sie diesen Theil der Inselgruppe als herrenlos betrachtet haben. Hierzu haben sich die Norweger als berechtigt angesehen, weil von autoritativer russischer Seite die nördlichste Insel der Nowaja Semlja-Gruppe nicht als russischer Besitz behandelt worden sei; auch auf den russischen Admiralskarten steht jene nördlichste Insel nicht als zu Rußland gehörig bezeichnet. Erst voriges Jahr haben die russischen Behörden den Norwegern verboten, auf jener Insel Fang zu treiben, und die Norweger haben auch dieses Verbot respektiert, obwohl sie es nicht für berechtigt hielten. Seit jener Zeit haben die norwegischen Fangleute sorgfältig darauf geachtet, keinen Fang innerhalb der See-Territorialgrenze von drei Meilen von der Küste jener nördlichsten Insel entfernt zu treiben.

Wenn indessen der russische Gehehvorschlag über die Erweiterung der See-Territorialgrenze auf zwölf Meilen angenommen wird, bedeutet dies eine so erhebliche Einschränkung des Gebietes, wo die Norweger bisher ihren Fang im „Ostsee“ treiben durften, daß gerade die Stellen, wo die Norweger bisher die beste Ausbeute hatten, ihnen verschlossen sein werden; insbesondere trifft dies für den Seebugen zu. Die „Aftenposten“ wirft die Frage auf, ob es Rußland überhaupt gelingen werde, die Bestimmungen der Mächte zu einer derartigen Erweiterung der See-Territorialgrenze zu bekommen. Es seien nicht viele Jahre vergangen, seitdem ein ähnlicher Beschluß Spaniens über Erweiterung des See-Territoriums gescheitert sei, weil ihm die Mächte die Anerkennung verweigerten. Wie die „Aftenposten“ weiter mittheilt, wird Norwegen gegen die geplante Erweiterung der Territorialgrenze Rußlands im Eismeer ausdrücklich protestieren. Ein ähnlicher Protest wird auch von England erfolgen. England ist an der fogenannten „Trawlerfischerei“ an der Eismeerküste außerordentlich lebhaft interessiert, und bedeutende englische Gesellschaften werden, wenn jenes Fischen künftig bis zwölf Meilen von der russischen Küste entfernt von Rußland verboten würde, einen bedeutenden Schaden erleiden. Besonders an der Murmansküste haben die englischen Trawlerfischer eine außerordentlich reiche Ausbeute an Fischen erbeutet. Die an jenem Fischen beteiligten englischen Gesellschaften haben sich an die Regierung mit der Bitte gewandt, mit Norwegen gemeinsame Sache zu machen, um die beabsichtigte Verdrängung der russischen See-Territorialgrenze im Eismeer zu verhindern.

Vom Eiserneisen.

Die beiden erwähnten Litteraturjahre der „Deutschen Hausfrau“, Wilmanns, bietet in ihrer gefälligen Festschaltung und dem reichhaltigen Inhalt viel des Interessanten und Leisenden für den Leser. Schon das Titelblatt mit dem reizenden Bilde der kleinen Gratulantin mußte herabgewinnend an. Vom Inhalt haben wir hervor: das hübsche Kränzelgebild und die Gedichte von Hans Felgenhauer von Nies, eine weitere Fortsetzung des allseitig mit Spannung erwarteten Romans „Sonne und Schatten“, von Wilhelm Jensen, sowie das schöne, illustrierte Gedicht „Frühlingsernt“, aus Mirza-Schaffis. Daran schließt sich ein amüsantes Flanölet von Dr. C. Wade über Frühlingsschlumen, die Skizze „Liebesliege großer Componisten“ von Elfe Franzen und ein sehr interessantes illustriertes Artikel über „Mittelmeerhündiges Schmelz“. Tante Elsas Plaudereien sonst für die Kleinen mit einer hübschen Eiterergählung und allerlei zur Freizeit passende Spiele und Gedichte. Ein hübscher, melodischer Melzer von Carl Admann ist für Musikfreunde vorgesehen. Die illustrierte Chronik der Zeit bringt auch viel Zeitgemässes aus allen Welttheilen. Ferner bietet die Nummer eine reiche Fülle von Anweisungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Hof, lehrreiche, erzieherische und gesundheitsliche Winke, einen Artikel über Eideckentiere, Rathschläge für Frauen und Kindermoden und einen reichhaltigen, interessanten Lesestoff.

Eprachlos.

Frau: „Ich sage Dir, Mann, bei dem Anblick war ich einfach sprachlos!“

Mann: „Alle Wetter, das will was heißen!“

Alle Kräfte werden geküßt durch richtigen Gebrauch und abgenützt durch falschen.